

Absage vom Minister

GYMNASIUM Die Befürworter geben die Hoffnung nicht auf.

NEUSTADT. Kindergärten, Krippen, Schulen – wenn es um die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen geht, setzt Neustadt Maßstäbe im Landkreis Kelheim. Nur ein Thema kommt nicht voran: das Gymnasium. Zuletzt ist es darum sogar sehr ruhig geworden.

Vielleicht lag dies auch daran, wie zuletzt der Umgang zwischen Kultusministerium und Neustadt stattfand. Eher beiläufig hatte Minister Dr. Ludwig Spaenle seine Ablehnung am Rande einer Plenarsitzung Mitte des Jahres mitgeteilt. Nicht nur die SPD in Neustadt war erbost.

Die Enttäuschung über die Absage traf auch die Mitglieder des Fördervereins für ein Gymnasium (GribBs) schwer. „Damit haben wir nicht gerechnet“, sagte Christian Hauber, Vorsitzender des Vereins. Zwar sei immer klar gewesen, dass es nicht leicht sein würde, das Ziel – ein zusätzliches Gymnasium im Landkreis Kelheim – zu erreichen. Dennoch seien die Mitglieder erstaunt über die Antwort aus der Landeshauptstadt, wobei insbesondere die Argumentation des Ministers beanstandet wird. Der hatte sich sehr auf die erwarteten Schülerzahlen für ein Gymnasium in Neustadt bezogen. Andere Argumente waren weitgehend unberücksichtigt geblieben.



Am Beginn der öffentlichen Forderung nach einem Gymnasium für Neustadt stand auch eine Kundgebung auf dem Kirchplatz. Foto: Archiv

Natürlich, betonte Hauber, werde man sich weiter für das Projekt einsetzen. Das wollen auch die Mitglieder des Arbeitskreises Neustädter Wirtschaftsförderung (ANW). Dessen Vorsitzende Claudia Lederer verwies bei der ANW-Jahresversammlung auf die Bedeutung eines Gymnasiums als Bestandteil der weiteren Entwicklung der Stadt. Das betonen auch die Chefs von wichtigen Firmen in Neustadt und der Region wie u. a. Johnson Controls, Bayernoil, Basell, ThyssenKrupp, Peguform, Pollin, Reng, Intertec, Kirson. Alle Firmen zusammen stehen für 5000 bis 6000 Arbeitsplätze.

MZ, 29.12.2011